

A Naturschutzgerechte Nutzung von **Ackerrandstreifen/Äckern** zum Schutz von Ackerlebensgemeinschaften

A 1

- Verzicht **auf** chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel einschließlich ätzender Düngemittel und Wachstumsregulatoren
- Verzicht auf **mechanische**, thermische oder elektrische Unkrautbekämpfung
- Verzicht auf Gülle und Klärschlamm
- Verzicht auf Untersaaten
- Verzicht auf Ablagerungen (**Mieten/Silage u. a.**)

Ausgleichsbetrag ha/Jahr
700,- DM (357,- Euro)

A 2

- Verzicht auf chemisch- synthetischen Stickstoffdünger
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel einschließlich ätzender Düngemittel und Wachstumsregulatoren
- Verzicht auf mechanische, thermische oder elektrische Unkrautbekämpfung
- Verzicht auf Gülle und Klärschlamm
- Verzicht auf Untersaaten
- Verzicht auf Ablagerungen (**Mieten/Silage u. a.**)

Ausgleichsbetrag ha/Jahr
1000 - DM (511,- Euro)

B Naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Grünland**B 1 Umwandlung von Acker in Grünland**

- Umwandlung von Acker in Grünland

Ausgleichsbetrag ha/Jahr
400,- DM (204,- Euro)

Die Förderung ist nur für die Dauer einer Vertragsperiode (5 Jahre) und in Verbindung mit einem **Vertragsabschluss** nach Anlage I B2 bis B3 oder C förderfähig.

B 2**1. Extensivierung von Grünland ohne zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung**

- a) Verzicht auf Gülle, chemisch-synthetische Stickstoff-Dünger und Pflanzenschutzmittel.

Ausgleichsbetrag ha/Jahr
400,- DM (204,- Euro)

- b) Verzicht auf jegliche Düngung und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch

Ausgleichsbetrag ha/Jahr
500,- DM (255,- Euro) bei **Beweidung**
650,- DM (332,- Euro) bei Mahd

Eine Förderung nach a) und b) ist nur für die Dauer einer Vertragsperiode (5 Jahre) und in der Regel als **Erstextensivierung** nach diesen Richtlinien förderfähig. Das Angebot gilt für Fettwiesen und Fettweiden.

2. Nutzung von Grünland mit zeitlichen Bewirtschaftungseinschränkungen Die Nutzungspflicht entfällt auf bis zu 5 m breiten Randstreifen.

a) Extensive Weide- und Mähweidenutzung¹⁾

In den nachfolgend genannten Zeiträumen ist eine eingeschränkte Weidenutzung mit 2 bzw. 4 GVE Besatzdichte je ha zulässig. Vor dem genannten Zeitraum sind lediglich die zulässigen Pflegemaßnahmen (u. a. Schleppen, Walzen) möglich; nach den genannten Zeiträumen können die Beweidung, Nachmahd und sonstige zulässige Weidepflegemaßnahmen uneingeschränkt erfolgen.

aa) max. 2 GVE Besatzdichte:

unter 200 m ü. NN	200-400 m ü. NN	über 400 m ü. NN	ganzjährig: Verzicht auf Gülle, chemisch-synthetische Stickstoff-Düngung und Pflanzenschutzmittel; Verzicht auf Pflegeumbruch	ganzjährig: Verzicht auf jegliche Düngung und chemisch- synthetische Pflanzenschutz- mittel, Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch
15. 3.-15. 6.	1. 4.-1. 7.	1. 4.-15. 7.	Ausgleichsbetrag 650,- DM/ha/Jahr (332,- Euro/ha/Jahr)	Ausgleichsbetrag 750,- DM/ha/Jahr (383,- Euro/ha/Jahr)

ab) max. 4 GVE Besatzdichte

unter 200 m ü. NN	200-400 m ü. NN	über 400 m • ü. NN	ganzjährig: Verzicht auf Gülle, chemisch-synthetische Stickstoff-Düngung und Pflanzenschutzmittel, Verzicht auf Pflegeumbruch	ganzjährig: Verzicht auf jegliche Düngung und chemisch- synthetische Pflanzenschutz- mittel, Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch
15. 3.-15. 6.	1. 4.-1. 7.	1. 4.-15. 7.	Ausgleichsbetrag 600,- DM/ha/Jahr (306,- Euro/ha/Jahr)	Ausgleichsbetrag 700,- DM/ha/Jahr (357,- Euro/ha/Jahr)

¹⁾ Die Bewilligungsbehörde legt fest, in welche Höhenkategorie der jeweilige Schlag eingestuft wird

b) Extensive Wiesen- und Mähweidenutzung¹⁾

Eine Nutzung ist ab den genannten Zeitpunkten zulässig; nach dem zulässigen Nutzungszeitpunkt können Nachbeweidung sowie zulässige Pflege- und Düngungsmaßnahmen uneingeschränkt erfolgen; **Pflege-** und Düngemaßnahmen vor/zu Vegetationsbeginn sind vor den in Klammern genannten Zeitpunkten abzuschließen:

unter 200 m ü. NN	200-400 m ü. NN	über 400 m ü. NN	ganzjährig: Verzicht auf Gülle, chemisch-synthetische Stickstoff-Düngung und Pflanzenschutzmittel. Verzicht auf Pflegeumbruch	ganzjährig: Verzicht auf jegliche Düngung und chemisch- synthetische Pflanzen- schutzmittel, Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch
ab 20. 5. (15. 3.) ²⁾	ab 1. 6. (1. 4.) ²⁾	ab 15. 6. (1. 4.) ²⁾	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 500,- DM ³⁾ bzw. 700,- DM (255- Euro ³⁾ bzw. 357,- Euro)	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 600,- DM ³⁾ bzw. 800- DM (306- Euro ³⁾ bzw. 409,- Euro)
ab 1. 6 (15. 3.) ²⁾	ab 15. 6. (1. 4.) ²⁾	ab 30. 6. (1. 4.) ²⁾	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 800- DM (409,- Euro)	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 900,-DM (460- Euro)
ab 15. 6 (15. 3.) ²⁾	ab 1. 7. (1. 4.) ²⁾	ab 15. 7. (1. 4.) ²⁾	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 900- DM (460,- Euro)	Ausgleichsbetrag/ha/Jahr 1000,-DM (511,- Euro)

¹⁾ Die Bewilligungsbehörde legt **fest**, in welche Höhenkategorie der jeweilige Schlag eingestuft wird.

²⁾ Bei Vorkommen gefährdeter bodenbrütender Vogelarten Pflicht zur Terminverschiebung bis zum Ende der Brutzeit. Sofern ein **Bewirtschaftungsverzicht** über den **jeweiligen** letztgenannten Termin hinaus erfolgen **muss**, wird zusätzlich ein Ausgleichsbetrag von **50,- DM/ha/Jahr** (25,-Euro) für jeweils 14 Tage Bewirtschaftungsverschiebung (maximal **150,-DM/75,-Euro**) gezahlt.

³⁾ Magerstandorte

B 3 Naturschutzgerechte Bewirtschaftung sonstiger Biotope/Nutzungsintegrierte Pflege**Für alle sonstigen Biotope gilt:**

- **Verzicht** auf Düngung und **Pflanzenschutzmittel** . . .
- Mahd ab Mitte Juli **zulässig**, Mähgut ist in der Regel zu **entfernen** und zu verwerten
- in der Regel keine **Beweidung** mit **Pferden**
- bei Schafbeweidung: Hutehaltung, kein **Nachtpferch**, keine Koppelschafhaltung mit Ausnahme kleinflächiger **kurzfristiger** Koppelhaltung

Biotoptyp:**Ausgleichsbetrag/ha/Jahr****a) Beweidung**

- **Magerrasen** und Heiden sowie
- Nassweiden und **Seggenriede**

500,- DM (255,- Euro)

b) Mahd

- Magerrasen und Heiden
- Stümpfe, Moore, Nasswiesen und Seggenriede sowie
- Uferstreifen , **3-10** m breit

600,- DM (306,- Euro)

950,- DM (485,- Euro)

791

B 4 Zusätzliche **Maßnahmen** in Verbindung mit naturschutzgerechter **Grünlandnutzung**

1

- | | Ausgleichsbetrag/ha/Jahr |
|--|--|
| - Einsatz von Ziegen je gehaltenes Tier/ha im jeweiligen Vertragsjahr | (pro Tier 50,- DM/25,- Euro)
bis max. 300,- DM (153,- Euro) |
| - Erfordernis der Handmäh im jeweiligen Vertragsjahr (auf mind. 50% der Fläche). | 600,- DM (306,- Euro) |
| - Einzäunung aus naturschutzfachlichen Gründen je lfd. m/ha | 2,- DM (1,- Euro) |
| (Die Maßnahme ist nur für die Dauer einer Vertragsperiode - 5 Jahre - förderfähig). | |
| - Beseitigung unerwünschter Gehölze zur Erhaltung der Grünlandbiotope im jeweiligen Vertragsjahr | 600,- DM (306,- Euro) |

2 *

Für zusätzliche besondere Bewirtschaftungsauflagen oder **-erschwerisse**, die als **Zusatzleistung** auch in einzelnen Bewirtschaftungsjahren vom Vertragspartner erbracht werden, kann die Bewilligungsbehörde eine zusätzliche Aufwandsentschädigung -maximal 300,- DM (153,- Euro)/ha/Jahr gewähren.

Dieses sind unbeschadet weiterer Fälle Leistungen wie

- völliger **Beweidungsverzicht** in Einzeljahren bei grundsätzlicher Weidenutzung,
- **Beweidungseinschränkungen** (maximal 4 GVE) über den vertraglich geregelten Zeitraum hinaus, **sofern** aus fachlicher Sicht im Einzelfall **erforderlich**,
- fachgerechte Entsorgung von vertraglich zu entfernendem Mähgut (**z.B.** bei Pflegemaßnahmen aufgegebenen **LN-Flächen**, Kompostierung **und/oder** Abtransport aufgrund der örtlichen Gegebenheiten aus engen Tälern,
- Spezielle Vorbereitung der Vertragsfläche durch Entfernung der Rohhumusauflage („Plaggenhieb“) **u.a.**,
- zusätzlicher Aufwand bei Pflegeleistungen in steilen **Hanglagen/engen** Tälern,
- zusätzlicher Aufwand bei witterungsbedingten Maßnahmen (Pflegemaßnahmen auf staunassen Flächen **u. a.**).
- Verpflichtung zum Nutzungsverzicht bei Vorkommen gefährdeter bodenbrütender Vogelarten bis zum Ende der Brutzeit auf der zum Schutz des Geleges erforderlichen Fläche (mindestens 500 m²) ausschließlich auf Flächen mit umweltspezifischen Einschränkungen (NSG-Gebiete, § 62-LG-Biotop, FFH- und EU-Vogelschutzgebiete) unabhängig von einem Vertrag nach diesen Richtlinien. Die Berechnung des Ausgleichsbetrages erfolgt pro Gelege (100,- DM (51,- Euro)/Jahr), maximal 300,- DM (153,- Euro)/ha/Jahr.
- Die Finanzierung der Zusatzleistung erfolgt ohne EU-Beteiligung